

LEUTE



Sängerin **Mariah Carey** (46) muss wegen eines verpatzten Silvester-Auftritts viel Spott über sich ergehen lassen. Als die Popdiva vor Mitternacht auf dem New Yorker Times Square singen sollte, ging alles schief: Carey stand vor einem Millionenpublikum an den Fernsehern zu ihrer eigenen Musik hilflos auf der Bühne und fand den Einsatz nicht. „Hier fehlen Teile des Gesangs“, erklärte sie. „Wir hatten keinen Soundcheck.“ Das dritte Lied spielte vollständig vom Band. DPA



Michael Fassbender (39) hat seine angekündigte Drehpause erläutert. Demnach wird er ein halbes Jahr pausieren. „Zumindest als Schauspieler mache ich ab sofort eine Pause“, sagte der Hollywood-Star. „Zunächst einmal für sechs Monate, dann sehen wir weiter.“ In der Auszeit will er sich nun um seine Produktionsfirma kümmern und mit Drehbuchautoren zusammenarbeiten. Die angekündigte Auszeit hatte bereits vor ein paar Wochen für Aufsehen gesorgt. DPA



Das ehemalige Spice Girl **Melanie Chisholm** (42), besser bekannt als Mel C, wirbelte einst als „Sporty Spice“ über die Bühne der erfolgreichsten Girlband aller Zeiten. Den als „Flickflack“ bekannten Handstandsüberschlag hat sie nach eigenen Angaben seit einigen Jahren nicht mehr gemacht. Trotzdem sagte sie: „Ich bin heute definitiv sportlicher als in den 90er-Jahren.“ Besonders stolz sei sie darauf, im vergangenen Jahr ihren persönlichen Rekord beim London-Triathlon aufgestellt zu haben. DPA



Thomas Gottschalk (66) geht am Sonntag wieder auf Sendung. Am 8. Januar um 19.05 Uhr kehrt er zum Radio zurück: „Gottschalk – Die Bayern 1-Radioshow“ lautet der Titel, wie der Bayerische Rundfunk (BR) am Montag in München mitteilte. Auch wenn der frühere „Wetten dass...?“-Moderator in den USA lebt, soll er künftig an jedem ersten Sonntag im Monat im BR zu hören sein – drei Stunden lang „live aus dem Bayern 1-Studio im Münchner Funkhaus“. „Er wird aus dem Bauch heraus moderieren“, sagte BR-Programmchef Maximilian Berg. DPA

Mehr Leute www.weser-kurier.de/leute

Luxus-Omeletts von der Klosterinsel

Der Mont-Saint-Michel und die Erfolgsgeschichte des tüchtigen Zimmermädchens „La Mère Poulard“

VON BIRGIT HOLZER

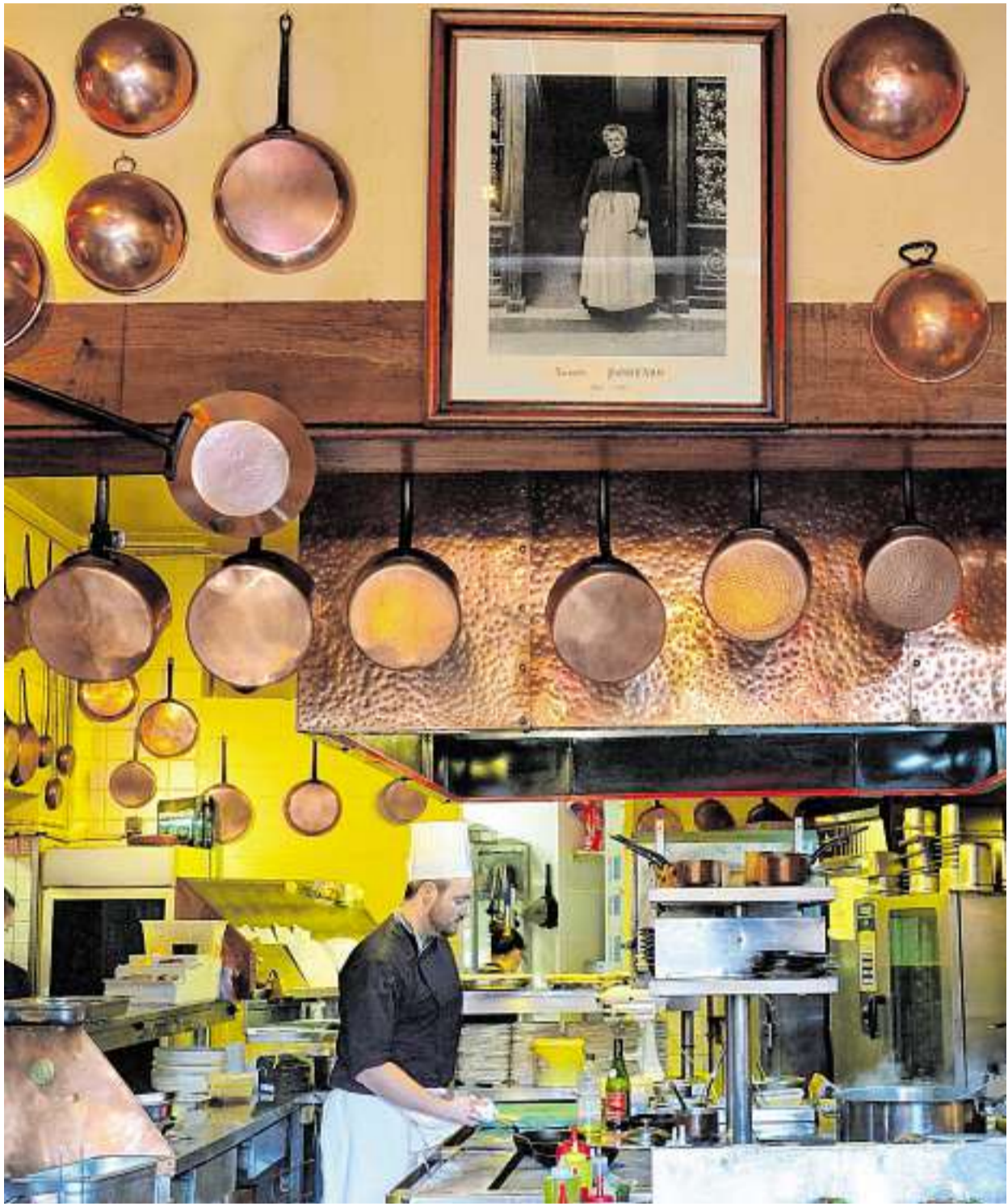
Mont-Saint-Michel. Man versetze sich in die Haut eines frommen Pilgers Ende des 19. Jahrhunderts auf dem Weg zum Mont-Saint-Michel an der nordfranzösischen Küste: Der Wind peitscht einem den Regen ins Gesicht, die Füße sind durchnässt, und die letzten Meter zu dem berühmten Klosterberg werden zu einer Nervenprüfung. Es ist schon spät, der Magen knurrt. Ob sich jetzt noch irgendwo eine warme Mahlzeit aufreiben lässt? Zum Glück gibt es aber die „Mère Poulard“, die großzügige „Mutter Poulard“. Zu jeder Tages- und Nachtzeit verspricht sie in ihrem Holzofen ein so üppiges Omelett zu braten, dass auch der ausgehungerte Wallfahrer satt zu Bett gehen kann – am besten gleich in ihrer Herberge.

Heute steuern überwiegend Touristen den majestätisch im Wasser thronenden Inselberg, wo bereits im 12. Jahrhundert ein Dorf entstand, und die nach dem Erzenkel Michael benannte Klosterabtei an. Seit 1979 gehört der Mont-Saint-Michel zum Weltkulturerbe der Unesco, er zählt zu den am meisten besichtigten Sehenswürdigkeiten Frankreichs. Rund drei Millionen Menschen drängen sich jedes Jahr in den engen Gassen und steigen die 360 Treppenstufen zum Kloster hinauf. Noch immer können sie bei der „Mère Poulard“ essen – auch wenn die berühmte Köchin seit 85 Jahren tot ist. Denn ihr Geschäft, das sie aus der Gastfreundschaft zu machen wusste, lebt weiter.

Unter ihrem Namen, der zu einer Marke geworden ist, entstehen weiterhin gehaltvolle Omeletts, die ein wohliges Sättigungsgefühl hinterlassen. Und womöglich einen Schreck, wenn die Rechnung kommt: 38 Euro beträgt der stolze Preis für einen Eierkuchen – aufgepeppt mit einer Garnitur aus Jakobsmuscheln oder in der süßen Version mit Calvados flambiert und karamellisierten Äpfeln gefüllt. Inbegriffen sind die authentische Zubereitungsweise in einem uralten Holzofen, die herausragende Lage an einem der faszinierendsten Orte Frankreichs – und die Legende der Mère Poulard.

Am Anfang ihres florierenden Geschäftstreibens stand die Idee von Napoleon im Jahr 1863, das Gefängnis aufzulösen, das nach der Französischen Revolution in der früheren Klosterabtei entstanden war. Über einen neuen Damm machte er die Insel von der Küste aus erreichbar. Das historische Monument ließ er renovieren, das bereits im 10. Jahrhundert errichtet und jahrelang nach den Stilen der jeweiligen Epochen ausgebaut worden war. Der damit beauftragte Architekt Édouard Corroyer nahm sein Zimmermädchen Annette Boutiaut mit, das sich in den Sohn des örtlichen Bäckers, Victor Poulard, verliebte. Beide heirateten und begannen einen Herbergsbetrieb für Pilger und Besucher in einer Zeit des aufkeimenden Tourismus.

Weil diese oft außerhalb der üblichen Essenszeiten kamen, erfand die mütterliche Annette Poulard ihr Omelett als Speise, die sich schnell und einfach zubereiten lässt. Sie briet es in einer ordentlichen Portion Butter im Holzofen, was ihm einen spezifischen Räuchergeruch verlieh. Der Erfolg schlug so ein, dass das Ehepaar Poulard 1888 ein Hotel aufmachte, das bis heute Stars aus



85 Jahre nach dem Tod der echten Mère Poulard werden auf dem Mont-Saint-Michel noch immer Omeletts zubereitet. Inzwischen handelt es sich bei „La Mère Poulard“ um eine Hotel- und Restaurantkette, die den Inselberg in der Normandie beherrscht. FOTO: HERVÉ HUGHES

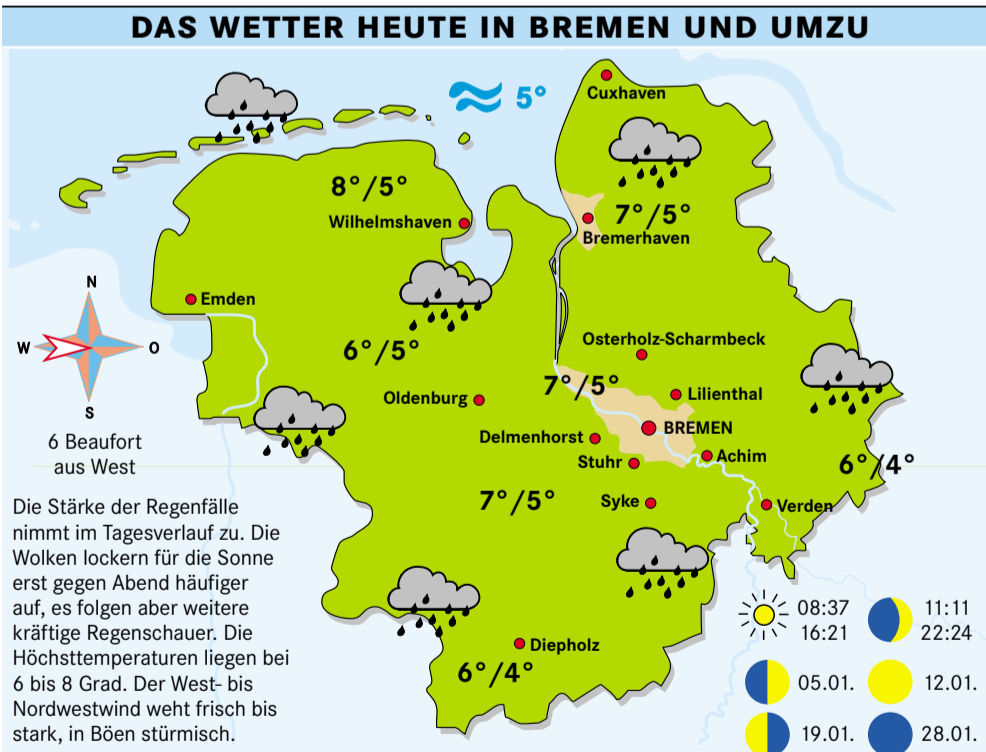
der ganzen Welt anzieht – die Wände schmücken Fotografien von berühmten Besuchern wie Ernest Hemingway oder Winston Churchill. Auch alle französischen Präsidenten waren hier.

„La Mère Poulard“ ist heute eine mächtige Institution auf dem Mont-Saint-Michel – und darüber hinaus ein internationales florierendes Unternehmen. Zu ihm gehören mehrere Hotels und Restaurants, zwei Museen, eine Produktion von Butterkekzen sowie Restaurant- und Café-Ableger in Japan. Rund 1000 Angestellte arbeiten für die Kette, deren aktueller Chef Eric Vannier insgesamt 24 Jahre lang Bürgermeister des Mont-Saint-Michel war – denn der Ort, früher ein befestigtes Dorf mit bis zu 1000 Bewohnern,

zählt heute noch 100 gemeldete Wahlberechtigte und 20 ständige Einwohner; die meisten von ihnen sind Geschäftstreibende. Außerdem leben in der Abtei fünf Mönche und sieben Schwestern der Gemeinschaften von Jerusalem. „Bis vor zwei Jahren wohnte hier noch eine Familie, beide Elternteile waren Fremdenführer“, erzählt Cécile Loiseau, ebenfalls Touristenführerin. „Sie mussten ihre beiden Kinder immer zur Betreuung aufs Festland bringen. Als das dritte unterwegs war, zogen sie um.“

Seinen Inselcharakter drohte der Mont-Saint-Michel allerdings zu verlieren, da das Wasser den Klosterberg nicht mehr komplett umschwemmte – der von Napoleon erbaute Damm unterbrach die natürlichen Mee-

resströmungen, und die Bucht versandete zunehmend. Nach jahrzehntelangen Untersuchungen begannen 2006 umfangreiche Bauarbeiten, die neun Jahre dauerten. Der österreichische Architekt Dietmar Feichtinger ersetzte den alten Damm durch eine filigrane Stelzenbrücke. Außerdem entstand ein Gezeitendamm, und der Parkplatz, der bis dahin direkt neben dem Klosterberg lag, wurde um drei Kilometer zurückversetzt. Pendelbusse transportieren die Besucher, während der Verkehr mit Pferdekutschen allmählich anläuft. Dabei verleihen sie in heutigen Tagen des Besucher-Ansturms ein Flair wie zu früheren, ruhigeren Zeiten, freilich mit einem gewissen Aufpreis – ein wenig wie die „Mère Poulard“.



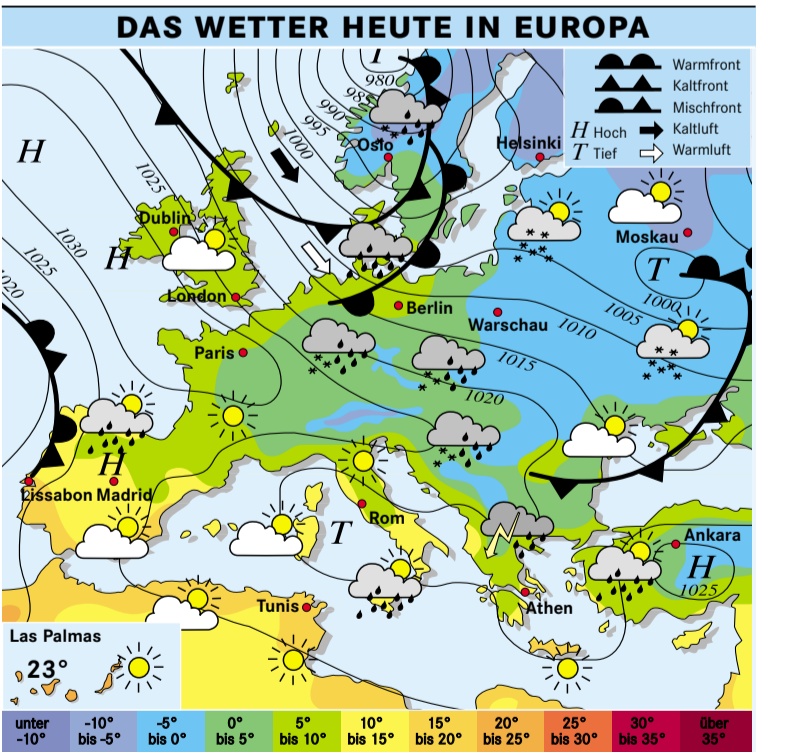
BEOBSACHTETES WETTER	WIND HEUTE	HOCHWASSER
Bremen-Flughafen am 02.01.2017, 16 Uhr Windrichtung und Stärke: W 1 Lufttemperatur (°C): 2,6 Luftfeuchtigkeit (%): 90 Luftdruck (hPa): 1019,9 Max. Temp. am 1.1. (°C): 3,6 Min. Temp. in der Nacht zum 2.1. (°C): 0,2 Niederschlag bis 7 Uhr in/qm: 1,9	Raum Unterweser: W 6 Wesermündung/Jade: W-NW 6 Ostfriesische Inseln: W-NW 6 Elbmündung und Helgoland: W-NW 6 Nordfriesische Inseln: W-NW 7 Westliche Ostsee: W 6 Zwischenahner Meer: W 5 Steinhuder Meer und Dümmer: W 5	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie für den 03.01.2017 Cuxhaven 03:49 / 16:18 Bremerhaven 03:59 / 16:34 Brake 04:48 / 17:20 Veegesack 05:27 / 17:54 Bremen 05:36 / 18:04 Wilhelmshaven 03:32 / 16:01

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE
Morgen ist es durch den Sturm aus Nord wechselnd bewölkt. Sporadisch scheint die Sonne. Dabei gehen zeitweise Regen-, gebietsweise auch Schneeregen- und Schneeschauer nieder. Zudem treten Sturm- und Orkanböen von 80 bis 110 km/h auf. Bis Donnerstag beruhigt sich das Wetter wieder.
6°/-3° Mittwoch 1°/-5° Donnerstag 0°/-2° Freitag



AKTUELLE INFORMATIONEN
Augsburg wolkig 2° Konstanz wolkig 2° Berlin Regen 5° Köln/Bonn Regenschauer 4° Frankfurt Schneeregen 2° Leipzig Schneeregen 4° Freiburg wolkig 2° List/Sylt Regenschauer 8° Dresden Schneeregen 3° München wolkig 2° Hamburg Regen 7° Nürnberg Schneefall 1° Hannover Regen 5° Rostock Regenschauer 6° Helgoland Regenschauer 8° Saarbrücken wolkig 0° Karlsruhe wolkig 1° Stuttgart wolkig 2° Kassel Schneeregen 3° Zugspitze wolkig -15°

AKTUELLE MESSWERTE DER BREMER LUFTÜBERWACHUNG IM INTERNET UNTER www.baumwelt.bremen.de SOWIE IM VIDEOTEXT IM NDR-FERNSEHEN AUF SEITE 679. TÄGLICH MEFACH AKTUALISIERTE WETTERINFORMATIONEN UNTER: www.weser-kurier.de .
SCHNEEHÖHEN (CM)
Braunlage, Wurmberg 5 St. Andreasberg 5 Österr. Alpen 160 Brocken 7 Torfhaus 5 Schweizer Alpen 120 Clausthal-Zellerf. 5 Allgäuer Alpen 40 Italienische Alpen 150 Hahnenklee 5 Bayerische Alpen 70 Franz. Alpen 220



STÄDTEWETTER
Amsterdam Regenschauer 6° Moskau wolkig -7° Athen sonnig 14° Nizza sonnig 15° Brüssel wolkig 4° Oslo Schneeschauer 1° Dubrovnik Regenschauer 10° Paris sonnig 4° Innsbruck wolkig 1° Rom Regenschauer 14° Istanbul wolkig 9° Stockholm Schneeschauer 0° Kopenhagen Regenschauer 6° Tunis wolkig 18° London heiter 7° Venedig sonnig 9° Malaga wolkig 19° Wien wolkig 3° Mallorca heiter 17° Zürich sonnig 1°

Das Sturmtief über Skandinavien bringt in vielen Teilen Mitteleuropas zum Teil kräftige Regen- und Schneefälle. Dagegen sorgt das Hoch über den Britischen Inseln auch in Frankreich und in Ostspanien für weitgehend freundliches Wetter.

Wählen Sie 0900 130 041 01 (0,65 EUR/Min. *) und folgen Sie den Hinweisen des Telefonoperators oder geben Sie direkt Ihre Postleitzahl ein.
Unwetter-SMS: 10 Warn-SMS für EUR 3,99 (zzgl. einmaliger Kosten für 2 Bestell-SMS).
Schicke WETTER1 und Postleitzahl an 89000 *aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichender Mobilfunktarif